



Regionalliga West 2016/2017

Landesschachbund Brandenburg e.V.

SG Lok Brandenburg II

Vorsitzender: Fritz Tilgner, Kurt-Wabbel-Str. 4, 14770 Brandenburg an der Havel, Tel.: 03381/301420, E-Mail: tilgnerwhf@t-online.de

Mannschaftsleiter: Lothar Leue, Amselweg 26, 14778 Beetzsee OT Brielow, Tel.: 033837/40345, E-Mail: LeueH@t-online.de

Spiellokal: Technische Hochschule Brandenburg, Magdeburger Str. 50, Raum 306, 14770 Brandenburg an der Havel

Brett/Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Aliev,Miujderol	1668											
2. Wolf,Mike-Peter	1590											
3. Leue,Lothar	1552											
4. Kreismann,Franziska	1489											
5. Kynast,Hans Joachim	1443											
6. Vaideslaver,Olga	1693											
7. Liebener,Ulrich	1529											
8. Hartung,Franko	1582											
9. Richter,Dirk	1456											
10. Drobusch,Reinhardt	1344											
11. Leins,Günter	1288											
12. Langner,Udo	1342											
13. Niemann,Karl												
14. Laschet,Nikolaus												
15. Schulze,Ramona	872											
16. Krispin,Kolja												
17. Stage,Tim												
18.												
19.												
20.												
Mannschaftsergebnis:												

Auszüge aus den Spielbedingungen

Grundlage für die Durchführung der Meisterschaft ist die Turnierordnung des LSBB in der Fassung vom 4.6.2016, Pkt. F Landesmannschaftsmeisterschaften.

Staffelleiter: Klaus Piersig, Lerchenweg 49, 03130 Spremberg, Tel.: 03563/97986, Fax: 03221/2334386, E-Mail: klaus55@arcor.de

Turnierbedingungen:

Bedenkzeit: 40 Züge in zwei Stunden je Spieler (Zeitkontrolle), danach müssen die verbleibenden Züge innerhalb von 30 Minuten je Spieler ausgeführt werden. Die Gesamtspieldauer beträgt fünf Stunden ohne zwischenzeitliche Unterbrechung.

Der Anhang G Endspurtphase der aktuellen FIDE-Regeln ist entsprechend des Beschlusses der Spielkommission (gemäß FIDE-Regel Satz G2) nicht gültig!

Spielbeginn: 10:00 Uhr unter Beachtung der TO F.2.2. (einheitliche Uhrein-
stellung: 3:00 Uhr)

Wartezeitfestlegung gemäß FIDE 6.6.a) Satz 3: 30 Minuten (d.h. jeder Spieler, der erst mehr als 30 Minuten nach Spielbeginn am Brett erscheint, verliert die Partie.)

Wertung/Qualifikation: siehe TO F. Landesmannschaftsmeisterschaften

Falls 2017/18 erneut keine Regionalklassen gebildet werden können, gibt es keine Absteiger. Ansonsten steigen so viele Mannschaften ab, dass in jeder Staffe 10 Mannschaften verbleiben.

Fahrtkostenausgleich Termin: 1.11.2016

Auszahlung der Guthaben erfolgt zeitnah nach der letzten Runde.

Ergebnismeldungen/Gebühren/Bußen: Sofort nach Spielende sind die Ergebnisse durch den Gastgeber im Chessorganizer einzugeben (www.schachligen.de). Benutzernamen und Passwort werden durch den Staffelleiter rechtzeitig jedem Mannschaftsleiter bekannt gegeben. In Ausnahmefällen sind die Ergebnisse sofort nach Spielende telefonisch oder per E-Mail an den Staffelleiter zu übermitteln.

Weitere Einzelheiten regelt der Staffelleiter in seinem Startschreiben. Verhängte Bußen werden im Rundenbericht, den alle Mannschaftsleiter erhalten und der im Chessorganizer downloadbar ist, bekannt gegeben. Außerdem werden verhängte Bußen und ihre Begleichung in den News des Chessorganizers veröffentlicht; ebenso Informationen zu ruhenden Startrechten. Der Empfang der Rundenberichte und des Startschreibens ist durch den ML per Email zu bestätigen (TO F.10).

Die im Heft angegebene DWZ entspricht dem Stand vom 1. Juli 2016.

Die bisherige Regelung für Handy's gemäß TO B.4.5. Satz 4 gilt weiterhin.

Bitte beachten, dass die Runde 11 bereits am 5. März 2017 (zwischen Runde 6 und 7) ausgetragen wird.

Im Namen der Spielkommission des LSBB wünsche ich allen Schachfreunden viel Erfolg in der Serie 2016/2017.

Spremberg, im Juli 2016

Wolfgang Fischer, Landesspielleiter

1. Allgemeines

1.1. Die Mannschaftsmeisterschaften werden in der Landesliga mit 10 Mannschaften, in der Landesklasse in zwei Staffeln zu je 10 Mannschaften und in der Regionalliga mit vier Staffeln sowie diesen zugeordneten Regionalklassen in mehreren Staffeln bzw. ihnen gleichgestellte Kreisligen durchgeführt. In der Landesliga und jeder Staffel der Landesklasse dürfen jeweils nur 2 Mannschaften eines Vereines starten. Falls mehrere Mannschaften eines Vereins in einer Ebene spielen, sollten diese auf verschiedene Staffeln verteilt werden. In allen gleichklassigen Mannschaften eines Vereins sind die Stammspieler nur in ihrer gemeldeten Mannschaft spielberechtigt (Stammspieler jeder Mannschaft dürfen nicht in der/den anderen als Ersatz eingesetzt werden).

1.2. Neuanmeldungen bzw. Abmeldungen von Mannschaften für den Spielbetrieb des LSBB der nächsten Saison müssen bis zum 15. Juni beim Landesspielleiter vorliegen.

2. Spieltermine und Spielpaarungen

Die Spielkommission legt die Termine und die Spielpaarungen fest und veröffentlicht sie in den Ansetzungsheften und auf der LSBB-Internetseite. Die Wettkämpfe sollten nicht an Tagen stattfinden, die von allgemein unterrichtsfreien Tagen bzw. Ferien im Land Brandenburg eingeschlossen sind oder an Wochenenden vor Ferienbeginn liegen. Spielen zwei Mannschaften eines Vereins in einer Staffel, so sind sie in der ersten Runde gegeneinander zu lösen.

2.1. Mannschaftsmeldung

Die Mannschaftsmeldung erfolgt unter Angabe des Vereinsnamens, der Adresse des Mannschaftsleiters und des Spiellokales sowie der Startrangfolge der Spieler mit Namen, Vornamen und Mitgliedsnummer zum 1. August des jeweiligen Jahres an die Geschäftsstelle, wobei vorzugsweise die Eingabe über den „Chess-organizer“ erfolgen sollte. Bis zum vorgenannten Meldetermin ist das in der Gebührenordnung festgelegte Startgeld unter Angabe der Vereinsnummer auf das Konto des LSBB einzuzahlen. Erst nach Eingang des Startgeldes ist die Mannschaft spielberechtigt.

Ab Landesklasse abwärts können im Laufe des Spieljahres Neuzugänge bis zum freigelassenen 20. Spieler nur unmittelbar nach Anmeldung beim LSBB nachgemeldet werden. Diese Neuzugänge werden hinten angefügt. Abmeldungen während der Spielserie verändern die Rangnummern nicht. Neuzugänge werden durch die Geschäftsstelle auf der LSBB-Internetseite bekannt gemacht. Mit dieser Veröffentlichung wird die Spielberechtigung für den jeweiligen Verein erteilt. Soll ein Einsatz in einer - unter Landesregie spielenden - Mannschaft erfolgen, melden die Vereins-/Mannschaftsverantwortlichen den Spieler unter Angabe der Rangnummer bei dem betreffenden Staffelleiter nach. Dieser erteilt die Spielberechtigung für die betreffende Mannschaft. Ein Spieler, der nach dem 1.7. abgemeldet wurde, erhält bei Neuansmeldung für den gleichen Verein keine Spielberechtigung für dessen Mannschaften in der laufenden Spielzeit.

2.2. Spieltermine und Spielbeginn

2.2.1. Die Landesliga und die Landesklasse spielen einrundig. Alle anderen durch den LSBB geführten Staffeln spielen in der Regel ebenfalls einrundig. In begründeten Ausnahmefällen, insbesondere bei Überschneidungen mit Terminen des Nachwuchsbereiches, können beim Leiter für den Mannschaftsspielbetrieb bis zum 30.09. des Jahres Anträge auf Spielverlegung gestellt werden; B.1.2. der Gebührenordnung findet für diese Anträge keine Anwendung. Sonst kann ein Wettkampf nur verlegt werden, wenn der neue Termin vor dem festgelegten Termin liegt (Ausnahme: in den Regionalligen und -klassen ist außer den letzten beiden Runden auch eine Verschiebung um eine Woche nach hinten möglich) und die gegnerische Mannschaft mit dem Termin der Verlegung einverstanden ist. Diese Verlegungen müssen mindestens eine Woche vor dem neuen Termin beim Staffelleiter zur Genehmigung vorliegen.

2.2.2. Alle Wettkämpfe beginnen um 10:00 Uhr. Der reisende Verein kann spätestens vier Wochen vor dem Wettkampf verlangen, dass der Spielbeginn bis zu max. einer Stunde verändert wird, wobei der Staffelleiter und die gegnerische Mannschaft schriftlich zu informieren sind.

2.2.3. Es gilt eine Wartezeit von 30 Minuten für alle Wettkämpfe der Landesmannschaftsmeisterschaften gemäß TO, Punkt F.

2.3. Spielpaarungen Der in der Spielpaarung zuerst genannte Verein ist Gastgeber und hat an den ungeraden Brettern mit den schwarzen Figuren zu spielen.

2.4. Titelgewinn und Auszeichnung Der Sieger der Landesliga erhält den Titel „Landesmannschaftsmeister Brandenburg (Jahreszahl)“ und die drei Erstplatzierten erhalten Pokale. Die Sieger in den übrigen Staffeln werden ebenfalls durch einen Pokal geehrt.

2.5. Qualifikation

Der Sieger der Landesliga steigt in die Oberliga Nord auf. Die Erstplatzierten der Landesklassen- und der Regionalligastaffeln steigen in die jeweils nächsthöhere Spielklasse auf. Aus den Regionalklassenstaffeln steigen jeweils die beiden Erstplatzierten in die Regionalligen auf. Sollten in den Staffeln 6 oder weniger Mannschaften spielen, steigt nur der Erstplatzierte auf. Sofern die qualifizierte Mannschaft bis zum 15. Juni

SV Rochade Potsdam-West II

Vorsitzender/Mannschaftsleiter: Frank Michalske, Hermann-Muthesius-Str. 12, 14478 Potsdam, Tel.: 0331/2802068, 0176/56057867, E-Mail f_michalske@hotmail.com

Spiellokal: SEKIZ e.V., Hermann-Elflein-Str. 11, 14467 Potsdam, Tel: 0331/6200280

[illegible]

Vorsitzender/Mannschaftsleiter: Carsten Stelter, Kulmbacher Str. 37, 14612 Falkensee, Tel.: 0178/6818500, E-Mail: carsten.stelter@caissa-falkensee.de

Spiellokal: ASB-Beratungs-und Begegnungsstätte, Hansastr. 49, 14612 Falkensee

Parkplatz befindet sich auf dem Hinterhof oder direkt um das Spiellokal im öffentlichen Verkehrsraum. Das Gebäude ist Alarmgesichert!

Brett/Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Bilek, Michael	2188											
2. Gericke, Nicholas	1701											
3. Rogge, Paul	1633											
4. Stelter, Carsten	1726											
5. Gerlach, Norbert	1646											
6. Häcki, Thomas	1613											
7. Andresen, Marc	1419											
8. Böttcher, Heiko	1492											
9. Hempel, Sebastian	1311											
10. Jungandreas, Tillmann	1404											
11. Hildebrandt, Robert												
12. Reckling, Thomas	1270											
13. Albroscheit, Klemens	1267											
14. Böttcher, Tim	1143											
15. Hempel, Kay	1107											
16. Langen, Sebastian	789											
17. Nahler, Laurenz	768											
18.												
19.												
20.												
Mannschaftsergebnis:												

des jeweiligen Jahres auf den Aufstieg verzichtet oder ihr dieser entsprechend der jeweiligen Turnierordnung verwehrt ist, geht das Aufstiegsrecht auf den Zweitplatzierten, in der Regionalklasse auf den Nächstplatzierten, der betreffenden Spielklasse und Staffel über.

2.6. Abstieg Bei Bedarf (z.B. Rückzug von Mannschaften nach dem Stichtkampftermin) verbleibt der jeweils bestplatzierte Absteiger aller gleichrangigen Ligen in der jeweiligen Ligebene. Der bestplatzierte Absteiger ist die Mannschaft mit den meisten Mannschaftspunkten auf dem ersten Abstiegsrang aller gleichrangigen Ligen. Bei Punktgleichheit wird analog nach Punkt F.12 verfahren.

a) Landesliga: Aus der Landesliga steigen grundsätzlich die zwei letztplatzierten Mannschaften ab. Weicht die Zahl der Absteiger aus der Oberliga von der Zahl der Aufsteiger in die Oberliga ab, so erhöht bzw. vermindert sich die Zahl der aus der Landesliga absteigenden Mannschaften.

b) Landesklasse: Aus der Landesklasse steigen grundsätzlich die zwei letztplatzierten Mannschaften jeder Staffel ab. Im Regelfall steigen vier Mannschaften ab. Weicht die Zahl der Absteiger aus der Landesliga von der Zahl der Aufsteiger in die Landesliga ab, so erhöht bzw. vermindert sich die Zahl der aus der Landesklasse absteigenden Mannschaften. Bei einer ungeraden Zahl von Absteigern aus der Landesliga wird ein Stichtkampf zwischen den jeweils Gleichplatzierten beider Staffeln ausgetragen. In den Jahren mit einer geraden Endzahl genießt hierbei der Vertreter der Staffel Süd, in den Jahren mit einer ungeraden Endzahl der Vertreter der Staffel Nord Heimrecht.

c) Regionalliga: Aus der Regionalliga steigen grundsätzlich die zwei letztplatzierten Mannschaften jeder Staffel ab. Im Regelfall steigen acht Mannschaften ab. Weicht die Zahl der Absteiger aus der Landesklasse von der Zahl der Aufsteiger in die Landesklasse ab, so erhöht bzw. vermindert sich die Zahl der aus der Regionalliga absteigenden Mannschaften. Bei einer abweichenden Zahl von Absteigern aus der Landesklasse wird die Zahl der je Staffel absteigenden Mannschaften wie folgt ermittelt: Unter Zurückstellung des Stichtkampfes der Landesklasse steigen nach Abwicklung des Auf- und Abstiegs in die bzw. aus der Landesklasse aus jeder Staffel so viele Mannschaften ab, dass in jede Staffel zunächst acht Mannschaften eingeteilt sind. Diejenige Staffel, die den Verlierer des Stichtkampfes der Landesklasse aufzunehmen hat, stellt einen weiteren Absteiger. Kann der Verlierer des Stichtkampfes sowohl in die Staffel Nord als auch in die Staffel West eingeordnet werden, wird ein Stichtkampf zwischen den Gleichplatzierten dieser Staffeln ausgetragen. In den Jahren mit einer geraden Endzahl genießt hierbei der Vertreter der Staffel Nord, in den Jahren mit einer ungeraden Endzahl der Vertreter der Staffel West Heimrecht. Die Zahl der Absteiger reduziert sich in der jeweils zugeordneten Staffel, wenn aus der Regionalklasse nur der Staffelsieger aufsteigt. Falls die Staffel Nord oder West betroffen sein kann, findet ein Stichtkampf zwischen den Gleichplatzierten dieser Staffeln wie oben angegeben statt.

3. Spielberechtigung

3.1. Die Vereine melden zum festgelegten Termin pro Mannschaft 8 Stamm- und in der Landesliga bis zu 8, sonst bis zu 12 weitere Spieler in festgelegter Reihenfolge. Nach diesem Termin kann eine Mannschaft im Wettkampfsjahr nicht mehr geändert oder ergänzt (Ausnahme siehe Landesklasse und tiefer) werden. Die gemeldeten Spieler von Nr. 9 bis Nr. 20 können in einer anderen gleichklassigen Mannschaft des Vereines ebenfalls an den Brettern 9 - 20 sowie in einer unterklassigen Mannschaft an den Brettern 1 - 20 gemeldet werden (siehe auch F.2.1); ist ein Verein in den Bundesligen und der Oberliga vertreten, so sind die in der höherklassigen Mannschaft eingesetzten Ersatzspieler in der gleichnamigen Runde für die unterklassige Mannschaft, soweit es den Spielbetrieb des LSBB betrifft, nicht spielberechtigt.

3.2. Aus Gründen der sportlichen Fairness sollten die Mannschaftsaufstellungen annähernd DWZ-gerecht erfolgen. Der Leiter Mannschaftsspielbetrieb ist berechtigt Aufstellungen abzulehnen, wenn Spieler mit keiner oder einer extrem niedrigen DWZ an den Brettern 1 bis 8 offensichtlich als Strohmänner gemeldet werden.

4. Mannschaftsstärke

Jede Mannschaft besteht aus 8 Spielern. Es müssen mindestens 4 Spieler zu einem Wettkampf antreten.

5. Startrangfolge Nach dem 1. August kann die Startrangfolge nicht geändert werden. Die gemeldete Startrangfolge gilt auch für alle Auf- und Abstiegskämpfe. Fehlt ein Spieler, so müssen die Ersatzspieler in der gemeldeten Startrangfolge unter Aufrücken der Mannschaft unten angeschlossen werden. Zulässig ist auch ein Offenlassen einzelner Bretter unter Namensnennung der nicht anwesenden Spieler. Der Einsatz nichtberechtigter Spieler hat den Verlust des gesamten Mannschaftskampfes mit einer Aberkennung aller Brettpunkte zur Folge. Bei fehlerhafter Aufstellung haben alle zu tief eingesetzten Spieler ihre Partien verloren. Ein Spieler darf an einem Wettkampftag nur in einer Mannschaft namentlich eingesetzt werden. Spielverlegungen ändern dies nicht. Wird ein Spieler im Laufe eines Wettkampfsjahres im Verein abgemeldet, so darf er in einem Wettkampf nicht mehr namentlich eingesetzt werden, vgl. F Ziffer 5 Satz 5. Scheidet ein Spieler im Laufe des Wettkampfsjahres aus dem Verein bzw. aus einer Mannschaft aus, so wird automatisch der 1. gemeldete Ersatzspieler (Nr. 9) als Stammspieler im Rundenbericht nachgemeldet. Er ist somit nicht mehr berechtigt, in einer unterklassigen Mannschaft eingesetzt zu werden. Abmeldungen während der Spielserie verändern die Rangnummern nicht.

6. Schiedsrichter

6.1. In der Landesliga ist durch die gastgebende Mannschaft ein nicht am Wettkampf beteiligter Schiedsrichter zu stellen. Im Ansetzungsheft werden die Schiedsrichter für die jeweiligen Spiele angegeben. Der Schiedsrichtereinsatz wird folgendermaßen sichergestellt.

a) Die betreffenden Vereine benennen bei der Mannschaftsmeldung nach F. Ziffer 2.1. Satz 1 einen oder mehrere lizenzierte Schiedsrichter für den Einsatz bei Heimspielen ihrer Mannschaft. Die durch die Vereine benannten Schiedsrichter gelten nicht als vom Landesspielleiter eingesetzt.

b) Erfolgte die Benennung von Schiedsrichtern nach Buchstabe a für eine Mannschaft nicht, setzt der Landesspielleiter einen Schiedsrichter ein. In diesem Fall trägt der gastgebende Verein dessen Kosten entsprechend B. Ziffer 6.2.

6.2. In den anderen Spielklassen des LSBB sollte die gastgebende Mannschaft einen nicht am Wettkampf beteiligten Schiedsrichter stellen. Ist kein unbeteiligter Schiedsrichter anwesend, so übernehmen die Mannschaftsleiter oder ihre Beauftragten gemeinsam die Wettkampfleitung. Die Schiedsrichter treffen alle Entscheidungen während der Mannschaftskämpfe. Sollte es bei einem Streitfall zu keiner einheitlichen Entscheidung kommen, so entscheidet der zuständige Staffelleiter. Der Streitfall ist im Spielberichtsbogen zu dokumentieren und in die „Bemerkungen“ im Chessorganizer aufzunehmen.

7. Bußen

7.1. Die Schiedsrichter, Staffelleiter und der Leiter für den Mannschaftsspielbetrieb können Mannschaften und Einzelspielern bei Verstößen gegen die Turnierordnung Bußen auferlegen (z.B. Verwarnung, Verweis, Verlusterklärung der Partie). Der Landesspielleiter, der Leiter für den Mannschaftsspielbetrieb und das Schiedsgericht können darüber hinaus Geldbußen von bis zu 300 € aussprechen. Auf Antrag des Landesspielleiters und des Leiters für den Mannschaftsspielbetrieb kann das Schiedsgericht Sperren verhängen, sie dürfen aber ein Jahr nicht übersteigen.

Der Leiter für den Mannschaftsspielbetrieb verhängt bei den nachfolgend genannten Verstößen eine Geldbuße in genannter Höhe, die im Rundenbericht durch den Staffelleiter bekannt gegeben wird,

1. Nichteinhaltung des Termins der Startgeldeinzahlung: 10,00 €

2. Nichteinhaltung des Termins bezüglich des Fahrkostenausgleichs:	10,00 €
--	---------

3. Nichteinhaltung des Termins der Mannschaftsmeldung:	10,00 €
--	---------

4. Schuldhafter Nichtantritt einer Mannschaft zum Wettkampf (siehe TO F. 14.1. Satz 3)

a) beim ersten Nichtantritt,

Regionalliga und Regionalklasse:	80,00 €
----------------------------------	---------

Landesliga und Landesklasse: 100,00 €

b) beim zweiten Nichtantritt verdoppeln sich die unter Buchstabe a genannten Beträge.

5. Nichtantritt von Spielern,

a) Landesliga: 25,00 €

Diese Buße erhöht sich um jeweils 5,00 € je weiteren Nichtantritt eines Spielers dieser Mannschaft; die Buße darf jedoch 50,00 € je nichtangetretenem Spieler nicht übersteigen.

b) Landesklasse: 15,00 €

Diese Buße erhöht sich um jeweils 2,50 € je weiteren Nichtantritt eines Spielers dieser Mannschaft; die Buße darf jedoch 25,00 € je nichtangetretenem Spieler nicht übersteigen.

6. Nichteinsatz eines Schiedsrichters in der Landesliga durch den gastgebenden Verein gemäß

F.6.1.a:	60,00 €
----------	---------

im Wiederholungsfall:

F.14.2. Satz 2 gilt entsprechend.

7. Verspätete Überweisung des Mitgliederanteiles, vgl. auch Nr. 2.3. der Finanzordnung: 5,00 €

In Fällen unbilliger Härte kann das Schiedsgericht die Buße mindern, in Fällen höherer Gewalt ganz aufheben.

7.2. Der Staffelleiter setzt bei den nachfolgend genannten Verstößen eine Geldbuße in genannter Höhe fest.

1. Nichteinhaltung der Termine der Spielberichtsvermittlung: 2.50 €

1. Achtenhaltung der Teilnime der Preisgerichtsvermittlung:	2,50 €
2. Fehlerhafte, unvollständige und unleserliche Berichte:	2,50 €

7.3. Die in den Rundenberichten bekannt gegebenen Geldbußen sind innerhalb eines Monats auf das Konto des LSBB zu überweisen. Proteste und Berufungen gegen Geldbußen nach Ziffer F.7.1.Satz 4 und 7.2. haben keine aufschiebende Wirkung. Die verhängten Geldbußen sowie deren Eingang auf dem Konto des LSBB werden durch den Leiter für den Mannschaftsspielbetrieb im Chessorganizer veröffentlicht. Bei Zahlungsverzug ruht das Startrecht der betreffenden Mannschaft; das betreffende Spiel findet nicht statt und wird 0:8 gewertet.

8. Proteste und Berufungen

8.1. Gegen die Entscheidung eines Schiedsrichters oder Staffelleiters kann Protest beim Leiter für den Mannschaftsspielbetrieb erhoben werden. Der Protest muss binnen 8 Tagen (Poststempel) eingelegt werden und den Sachverhalt und eine Begründung enthalten. Mit dem Protest ist gleichzeitig die Zahlung der

Potsdamer SV Mitte III

Vorsitzender: Michael Fuhr, Kastanienallee 38, 14471 Potsdam, Tel.: 0160/8042582, 0331/902805 d, E-Mail: muvuculum@web.de, info@michaelfuhr.de

Mannschaftsleiter: Jens Leniger, Anni-von-Gottberg-Str. 6 c, 14480 Potsdam, Tel.: 0331/6260879, 0175/7623391, E-Mail: jensleniger@aol.com, joergstephan@online.de

Vertreter des Mannschaftsleiters: Jörg Stephan

Spiellokal: Zeppelin Grundschule 23/Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule,
Haeckelstr. 72 - 74, 14471 Potsdam

[illegible]

USV Potsdam IV

Vorsitzender: Thomas Heinze, Webersiedlung 18, 14513 Teltow, Tel.: 03328/338088, 0160/5852947, E-Mail: AbteilungsleiterUSV@potsdam-schach.de

Mannschaftsleiter: Auf Wunsch des Vereins online keine Angabe.

Spiellokal: Foyer Audimax, Haus 8, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam

Brett/Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Scheide,Helmut	1878											
2. Kraatz,Peter	1723											
3. Paliy,Margaryta	1751											
4. Henschel,Tobias	1704											
5. Bade,Heidrun	1696											
6. Dr. Böttcher,Frank	1709											
7. Ender,Paul Marius	1631											
8. Fischer,Semen	1550											
9. Frehde,Regina	1506											
10. Scholz,Jutta	1439											
11. Kahl,Harald	1451											
12. Sommer,Ute	1587											
13. Schulze,Robert	1170											
14. Göckeritz,Paul												
15. Hahn,Florian	1183											
16. Schenk,Jannik	987											
17. Wolf,Anthony	937											
18. Bax,Frederic Marten	788											
19. David,Sven-Arne	815											
20.												
Mannschaftsergebnis:												

Protestgebühr auf das Konto des LSBB (vgl. Gebührenordnung Abschnitt A. Ziffer 5) nachzuweisen. Sind Protest oder Protestgebühr zu spät abgeschickt, gilt der Protest als nicht eingelegt. Wird der Protest zurückgewiesen, verfällt die Gebühr dem LSBB. Die Gebühr wird zurückgezahlt, sofern der Protest als nicht eingelegt gilt oder ihm entsprochen wird. Soweit der Protest im Laufe des Verfahrens zurückgenommen wird, können die entstandenen Verwaltungskosten in Abzug gebracht werden.

8.2. Gegen die Entscheidung des Leiters für den Mannschaftsspielbetrieb ist Berufung beim Schiedsgericht des LSBB per Adresse des Landesspielleiters zulässig. Die Gebühr beträgt 125,00 €, vgl. Gebührenordnung Abschnitt A. Ziffer 5. Die übrigen Bedingungen entsprechen denen beim Protest. Die Entscheidung des Schiedsgerichts ist unanfechtbar; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

9. Materialbereitstellung Der gastgebende Verein hat das Spielmaterial zur Verfügung zu stellen.

10. Spielberichte und Ergebnisse

Auf dem Spielberichtsbogen müssen das Datum des Wettkampftages, die Art des Wettkampfes, die Namen der beteiligten Mannschaften, die Aufstellungen mit Rangnummer, die Spielergebnisse, der/die Schiedsrichter sowie ggf. der Streitfall (F. 6.2. Satz 5) eingetragen werden. Der Gastgeber wird auf der linken Seite des Formulars geführt. Die Übermittlung der obigen Angaben erfolgt vorzugsweise durch Eingabe in den „Chessorganizer“ entsprechend den Festlegungen des jeweiligen Staffelleiters im Startschreiben. Der Spielberichtsbogen ist nur bei telefonischer Übermittlung, bei Anforderung durch den Staffelleiter oder im Fall von F. 6.2. Satz 5 sofort, spätestens aber am nächsten Tag (Poststempel) dem jeweiligen Staffelleiter zu übermitteln. Die Spielberichtsbögen sind bis zum Spieljahresende (31.8.) aufzubewahren. Die offiziellen Ergebnisse werden im jeweiligen Rundenbericht veröffentlicht, der im „Chessorganizer“ zum Download bereitsteht und den Mannschaftsleitern per E-Mail übermittelt wird. Der Empfang des Rundenberichtes ist dem Staffelleiter durch den Mannschaftsleiter oder den beauftragten E-Mail-Empfänger per E-Mail zu bestätigen.

11. Punktwertung

Sind für den Mannschaftskampf 8 Bretter vorgesehen, erhält die Mannschaft, die mindestens 4,5 Brettunkte erzielt hat, 2 Mannschaftspunkte, die Mannschaft, die genau 4 Brettunkte erzielt hat, 1 Mannschaftspunkt und die Mannschaft, die weniger als 4 Brettunkte erzielt hat, 0 Mannschaftspunkte.

Bei anderer Mannschaftsstärke gilt diese Wertung entsprechend.

12. Entscheidung bei Punktgleichheit

Gibt es nach Abschluss einer Spielzeit eine Punktgleichheit zwischen Mannschaften, so entscheiden die Brettunkte. Bei Gleichheit der Brettunkte wird in der Reihenfolge, Berliner Wertung an allen Brettern, an den ersten 4 Brettern, an den ersten 2 Brettern und danach durch Los entschieden.

13. Spieldauer und Spielzeit Einheitliche Uhreinstellung: 3:00 Uhr. Die Bedenkzeit regelt sich gemäß Punkt 3 der allgemeinen Turnierbedingungen.

14. Nichtantritt

14.1. Tritt eine Mannschaft nicht zum Wettkampf an, verliert sie ihren Wettkampf mit 0:8. Eine Mannschaft ist nicht angetreten, wenn 30 Minuten nach angesetztem Spielbeginn weniger als 4 Spieler den Wettkampf aufgenommen haben. In Ausnahmefällen, bei höherer Gewalt, kann der jeweilige Staffelleiter bei schriftlichem Nachweis den Wettkampf neu ansetzen. Bei schuldhaftem Nichtantritt wird eine Geldbuße nach F. 7.1.Satz 4 Nr. 4. erhoben. Die Beweispflicht des Nichtverschuldens obliegt dem Verein und ist am Spieltag beim Staffelleiter und Landesspielleiter geltend zu machen. Entsprechende Dokumente zum Nachweis des Nichtverschuldens sind innerhalb von 7 Tagen beim Staffelleiter einzureichen. Darüber hinaus sind die Kosten der gegnerischen Mannschaft auf deren Antrag in nachgewiesener Höhe zu erstatten. Die Entscheidung über den Antrag trifft der Landesspielleiter. Eine Mannschaft, die zu mehr als zwei Mannschaftskämpfen nicht angetreten ist, scheidet aus der jeweiligen Staffel aus und steigt automatisch ab. Ihre bisherigen Ergebnisse werden annulliert, wobei in die DWZ-Berechnung die tatsächlichen Ergebnisse eingehen.

14.2. Tritt ein Spieler in der Landesliga oder Landeskategorie nicht an, zahlt sein Verein eine Buße nach F.7.1. Satz 4 Nr. 5. In Fällen unbilliger Härte kann das Schiedsgericht die Buße mindern, in Fällen höherer Gewalt ganz aufheben.

14.3. Rückzug

Rückzüge von Mannschaften nach dem Stichtag 15. Juni werden mit 300 € geahndet. F.14 Satz 2 der Turnierordnung gilt entsprechend.

15. Kosten Alle anfallenden Kosten werden durch die Vereine getragen. Neben dem in der Gebührenordnung festgelegten Startgeld wird in allen unter Regie des LSBB spielenden Staffeln ein Fahrtkostenausgleich durchgeführt. Die im Ansetzungsheft dokumentierten Beträge sind bis zum 1.11. einzuzahlen. Die Auszahlung der Guthaben erfolgt unmittelbar nach dem letzten Spieltag. Bei Rückzügen bzw. Ausschluss von Mannschaften erfolgt keine Neuberechnung, die „eingesparten“ Fahrtkosten werden bei der betreffenden Mannschaft in Abzug gebracht.

Gebührenordnung

i.d.F. des Beschlusses des Landeskongresses LSBB vom 20. Mai 2006

A. Grundsätze zur Gebührenordnung

1. Die Gebührenordnung dient für Wettkämpfe auf Landesebene.
2. Ergänzungen und Konkretisierungen sind in den Ausschreibungen zu erfassen.
3. Als Terminnachweis zählt der Poststempel.
4. Eine weitere Grundlage der Gebührenordnung ist die Mitgliederverwaltungsordnung. Als Termin der Spielberechtigung wird der 1. Juli eines jeweiligen Jahres bei der Geschäftsstelle geführt. Abmeldungen sind nicht kostenpflichtig. Pro Anmeldung wird zum Jahresende zusammenfassend ein Betrag von 1,50 € durch die Geschäftsstelle den Vereinen in Rechnung gestellt.
5. Die Gebühren für die Anrufung des Spielleiters (Protest) oder des Leiters für den Mannschaftsspielbetrieb (Protest) und des Schiedsgerichts (Berufung), vgl. Abschnitt F. Ziffer 8. der Turnierordnung, betragen:
25,00 € für den Protest und
125,00 € für die Berufung.

B. Wettkampfgebühren

1. Mannschaftsmeisterschaften

- ### 1.1. Startgeld pro Mannschaft

- ## 1.2. Antrag auf Spielverlegung

2. Einzelmeisterschaften

- 2.1 Das Startgeld und der Termin der Einzahlung werden durch die Ausschreibung geregelt.
Bei Terminüberschreitung wird folgende Gebühr erhoben:
2.2 Verspätete Teilnehmermeldung
2.3 Nichteinhaltung der Turnierordnung (Verstöße)
2.4 Ausschluss bzw. unbegründeter Rücktritt vom Turnier

Gebührenhöhe:

30,00 €

15,00 €

5,00 €

Gebührenhöhe:

2,50 €

5,00 €

5,00 €.

Fahrtkostenausgleich

- | | |
|--------------------------------|------------|
| 1. SG Lok Brandenburg III | 67 |
| 2. SC Empor Potsdam 1952 III | -68 |
| 3. SC Caissa Falkensee II | -15 |
| 4. SV Empor Schenkenberg | -23 |
| 5. SV Grün-Weiß Niemegk | 76 |
| 6. Ludwigsfelder Schachclub | 49 |
| 7. SV Werder | -71 |
| 8. USV Potsdam IV | 35 |
| 9. Potsdamer SV Mitte III | -97 |
| 10. SC Caissa Falkensee I | 75 |
| 11. SV Rochade Potsdam-West II | -69 |
| 12. SG Lok Brandenburg II | 41 |

Die **fettgedruckten** bzw. mit (-) gekennzeichneten Mannschaften zahlen den Betrag bis zum 01.11.2016 auf das Konto des LSBB. Die anderen Teams sind in der genannten Höhe empfangsberechtigt.

SV Werder

Vorsitzender: David Hanisch, Spatzenweg 21, 14542 Werder (Havel),
Tel.: 03327/741055, E-Mail: david.hanisch@online.de

Mannschaftsleiter: Willi Wierschein, Scheunhornweg 42, 14542 Werder (Havel), Tel.: 03327/5201394, E-Mail: wierschein@aol.com

Spiellokal: AWO-Treff, Brandenburger Str. 158, 14542 Werder (Havel)

[illegible]

Ludwigsfelder Schachclub

Vorsitzender: Wolfgang Tilp, Clara-Zetkin-Str. 16, 14974 Ludwigsfelde,
Tel.: 03378/513331, E-Mail: wolfgangtilp@arcor.de

Mannschaftsleiter: Reiko Pankow, Liselotte-Herrmann-Str. 5 a, 14513
Teltow, Tel.: 03328/313557, E-Mail: c.gewiese@web.de

Spiellokal: Waldhaus Ludwigsfelde, August-Bebel-Str. 2, 14974 Ludwigsfelde

Brett/Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Schilling, René	1780											
2. Rosenau, Kurt	1655											
3. Tilp, Wolfgang	1562											
4. Zimmer, Michel	1532											
5. Pankow, Reiko	1337											
6. Kokulinsky, Ralf	1421											
7. Lotz, Kai	1294											
8. Kruspe, Ulrich	1395											
9. Schmidt, Roland	1392											
10. Graf, Wolfgang	1242											
11. Hoffmann, Hans	1210											
12. Enge, Dominik	1064											
13. Kruspe, Hagen	920											
14. Schwarze, Jörg	1098											
15. Motsch, Sebastian	1036											
16.												
17.												
18.												
19.												
20.												
Mannschaftsergebnis:												

Rundenplan	1. Runde 09.10.2016	SG Lok Brandenburg III SC Empor Potsdam 1952 III SC Caissa Falkensee II SV Empor Schenkenberg SV Grün-Weiß Niemegk Ludwigsfelder Schachclub	SG Lok Brandenburg II SV Rochade Potsdam-West II SC Caissa Falkensee I Potsdamer SV Mitte III USV Potsdam IV SV Werder	:
	2. Runde 20.11.2016	SG Lok Brandenburg II USV Potsdam IV Potsdamer SV Mitte III SC Caissa Falkensee I SV Rochade Potsdam-West II SG Lok Brandenburg III	SV Werder Ludwigsfelder Schachclub SV Grün-Weiß Niemegk SV Empor Schenkenberg SC Caissa Falkensee II SC Empor Potsdam 1952 III	:
	3. Runde 04.12.2016	SC Empor Potsdam 1952 III SC Caissa Falkensee II SV Empor Schenkenberg SV Grün-Weiß Niemegk Ludwigsfelder Schachclub SV Werder	SG Lok Brandenburg II SG Lok Brandenburg III SV Rochade Potsdam-West II SC Caissa Falkensee I Potsdamer SV Mitte III USV Potsdam IV	:
	4. Runde 15.01.2017	SG Lok Brandenburg II Potsdamer SV Mitte III SC Caissa Falkensee I SV Rochade Potsdam-West II SG Lok Brandenburg III SC Empor Potsdam 1952 III	USV Potsdam IV SV Werder Ludwigsfelder Schachclub SV Grün-Weiß Niemegk SV Empor Schenkenberg SC Caissa Falkensee II	:
	5. Runde 05.02.2017	SC Caissa Falkensee II SV Empor Schenkenberg SV Grün-Weiß Niemegk Ludwigsfelder Schachclub SV Werder USV Potsdam IV	SG Lok Brandenburg II SC Empor Potsdam 1952 III SG Lok Brandenburg III SV Rochade Potsdam-West II SC Caissa Falkensee I Potsdamer SV Mitte III	:
	6. Runde 19.02.2017	SG Lok Brandenburg II SC Caissa Falkensee I SV Rochade Potsdam-West II SG Lok Brandenburg III SC Empor Potsdam 1952 III SC Caissa Falkensee II	Potsdamer SV Mitte III USV Potsdam IV SV Werder Ludwigsfelder Schachclub SV Grün-Weiß Niemegk SV Empor Schenkenberg	:
	11. Runde 05.03.2017	Ludwigsfelder Schachclub SV Werder USV Potsdam IV Potsdamer SV Mitte III SC Caissa Falkensee I SV Rochade Potsdam-West II	SG Lok Brandenburg II SV Grün-Weiß Niemegk SV Empor Schenkenberg SC Caissa Falkensee II SC Empor Potsdam 1952 III SG Lok Brandenburg III	:
	7. Runde 19.03.2017	SV Empor Schenkenberg SV Grün-Weiß Niemegk Ludwigsfelder Schachclub SV Werder USV Potsdam IV Potsdamer SV Mitte III	SG Lok Brandenburg II SC Caissa Falkensee II SC Empor Potsdam 1952 III SG Lok Brandenburg III SV Rochade Potsdam-West II SC Caissa Falkensee I	:
	8. Runde 23.04.2017	SG Lok Brandenburg II SV Rochade Potsdam-West II SG Lok Brandenburg III SC Empor Potsdam 1952 III SC Caissa Falkensee II SV Empor Schenkenberg	SC Caissa Falkensee I Potsdamer SV Mitte III USV Potsdam IV SV Werder Ludwigsfelder Schachclub SV Grün-Weiß Niemegk	:
	9. Runde 07.05.2017	SV Grün-Weiß Niemegk Ludwigsfelder Schachclub	SG Lok Brandenburg II SV Empor Schenkenberg	:

	SV Werder	SC Caissa Falkensee II	:
	USV Potsdam IV	SC Empor Potsdam 1952 III	:
	Potsdamer SV Mitte III	SG Lok Brandenburg III	:
	SC Caissa Falkensee I	SV Rochade Potsdam-West II	:
10. Runde	SG Lok Brandenburg II	SV Rochade Potsdam-West II	:
21.05.2017	SG Lok Brandenburg III	SC Caissa Falkensee I	:
	SC Empor Potsdam 1952 III	Potsdamer SV Mitte III	:
	SC Caissa Falkensee II	USV Potsdam IV	:
	SV Empor Schenkenberg	SV Werder	:
	SV Grün-Weiß Niemege	Ludwigsfelder Schachclub	:

[illegible]

Kreuztabelle

SV Grün-Weiß Niemegk

5

Vorsitzender: Heiko Rohde, Erich-Weinert-Str. 22, 14806 Bad Belzig,
Tel.: 033841/35460

Mannschaftsleiter: Jürgen Liebegott, Brandenburger Str. 1, 14823 Niemegk, Tel.: 033843/51647, Fax: 032222414939, E-Mail: juergen.liebegott@t-online.de

Spiellokal: Alter Brauhof, Straße der Einheit 16, 14806 Bad Belzig, Tel.: 033841/32230, Fax: 033841/38920

[illegible]

SV Empor Schenkenberg 1928

Vorsitzender: Detlef Engel, Brüderstr. 4, 14776 Brandenburg, Tel.: 0174/3483692

Mannschaftsleiter: Holger Deckelmann, Lehniner Str. 46, 14797 Kloster
Lehnin, Tel.: 03382/702270 p, 0331/2882186 d, E-Mail: Holger.deckel
mann@awi.de

Spiellokal: Sportheim Schenkenberg, Kirschenallee 15, 14550 Groß Kreutz OT Schenkenberg

[illegible]

SG Lok Brandenburg III

Vorsitzender: Fritz Tilgner, Kurt-Wabbel-Str. 4, 14770 Brandenburg an der Havel, Tel.: 03381/301420, E-Mail: tilgnerwhf@t-online.de

Mannschaftsleiter: Waldemar Wierschke, Am Alten Gutshof 58, 14772 Brandenburg an der Havel, Tel.: 03381/703594, E-Mail: wierschke@web.de

Spiellokal: Technische Hochschule Brandenburg, Magdeburger Str. 50,
Raum 306, 14770 Brandenburg an der Havel

[illegible]

SC Empor Potsdam 1952 III

Vorsitzender: Rainer Puhlmann, Behlertstr. 17 B, 14469 Potsdam, Tel.: 0331/2705704, E-Mail: raipu@t-online.de

Mannschaftsleiter: Thomas Hahn, Nuthestr. 4 b, 14513 Teltow, Tel.: 03328/335796, E-Mail: thahn@aip.de

Spiellokal: Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, 14469 Potsdam,
Tel.: 0331/5058600

[illegible]

SC Caissa Falkensee II

Vorsitzender: Carsten Stelter, Kulmbacher Str. 37, 14612 Falkensee, Tel.: 0178/6818500, E-Mail: carsten.stelter@caissa-falkensee.de

Mannschaftsleiter: Klaus Köppen, Bahndamm 17, 14621 Schönwalde-
Glien, Tel.: 033231/62630, 0152/33764769, E-Mail: klaus.koeppen@gmx
.de

Spiellokal: ASB-Beratungs-und Begegnungsstätte, Hansastr. 49, 14612 Falkensee

[illegible]